

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 10.

Wittwoch, den 23. Januar 1901.

18. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Alter
Tokayer-Wein
u. **Tokayer-Cognac**
empfiehlt Chr. Brachhold.
Die Kofshaarspinnerei
von
Carl Wizemann
in **Altensteig**
empfiehlt ihre reingespinnene Kofshaare zu Matrasen zu folgenden Preisen:

	das 1/2 Kilo
Nr. 1 (bestes Schweißhaar)	zu M. 2.20
Nr. 2 (sehr kräftiges Kofshaar)	zu M. 2.—
Nr. 3 (gute Mittelsorte)	zu M. 1.80

und nimmt Aufträge jeder Höhe gerne entgegen.

Wegen Mangel an Platz
(Stallung) sehe ich eine alte

Wilchkuh



dem Verkauf aus.

Offerte unter Chriffe K. K. sind zu richten an die Expedition ds. Bl.

Turnverein Wildbad.



Männerriege:

Donnerstag, 24. Jan.
abends 8 Uhr Turnstunde.
Der Turnwart.

Wachholderbeer

u.

Kümmel

offeriert

Chr. Brachhold.

Sehr schöne

**Bzwetschgen und
Dampfpäpfel**

empfiehlt

Wilh. Fuchslocher.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen

wird bis 1. März oder 1. April für Jahresstelle gesucht.

Wer? sagt die Redaktion.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 24. Januar 1901

in den **Gasthof z. Sonne**

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Robert Krauss,
Wilhelmine Becht.

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasth. z. gold. Stern aus.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

Generalversammlung

am Sonntag, den 27. Januar

nachmittags 2 Uhr

im **Gasth. z. kühlen Brunnen.**

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Neuwahlen;
- 3) Verschiedenes.



Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Den 22. Januar 1901.

Der Vorstand.

Unterzeichneter empfiehlt sich in vorkommenden Fällen der verehrl. Einwohnerschaft Wildbad und Umgebung im Liefern von

Grabdenkmälern aller Art

in sauberer und geschmackvoller Ausführung.

Kindergrabsteine von 23 Mk. an,

für Erwachsene von 32 Mk. an

bis zu den feinsten.

Hochachtung

Friedr. Vollmer,
Grabsteingeschäft.

Zu verkaufen.

Ein Wohnhaus mit Boden (in welchem eine Spezereihandlung verbunden mit Flaschenbier etc. nachweisbar mit bestem Erfolg betrieben werden kann, hat zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Geld verdienen

wer es will durch solide häusliche, schriftliche oder gewerbliche Nebenbeschäftigung verlange Bücher-Prospekte; Porto 10 Pfg. Verlag **Gg. Bestner, Erlangen.**

Von jetzt ab

Ausverkauf.

	früher	jetzt
Warm gefütterte Bodensjoppen	M 15.50	4.50
" bessere "	" 7.—	6.—
gestriekte Herren-Westen	" 3.50	2.80
" " bessere	" 4.50	3.80
" " Extra	" 7.—	6.—
Doppeltbreit halbleine Tuch zu Leintücher	" 1.30	1.15
Unterrockstoffe	" 80	65
einige Dessin Halbflanelle	" 65	55
" farben Wollgarn	" 95	80
Sächsische Tuschuhne	" 1.59	1.30
" " für Männer	" 1.70	1.40
Doppeltbreit Bettfederndrilich	" 1.65	1.50
Einfach breit "	" 1.10	1.—
Bettzugel extra	" 65	60

per Meter bei **G. Nixinger.**

Schöne

Äpfel u. Nüsse

empfehlen

Chr. Satt.



Großes Lager

in

Seide- & Filz-Hüten

sowie in

Knaben- & Mädchen-Mützen

Gummi-Artikel

Hosenträger & Handschuhe

Bandagen.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Achtungsvollst

Karl Rometsch,

Kürschner

Hauptstraße Nr. 134.

W i l d b a d.

Schuhwaren-Geschäft.

Wilh. Lutz, Schuhmacherm., Hauptstr. 91

empfiehlt sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe mit und ohne Filsfutter, Preise billigst.

Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billig.



M u n d s c h a u.

Erligheim, 17. Jan. (Ein recht seltsames Kaufgeschäft) wurde hier abgeschlossen, indem ein junges Schwein (Käufer) zu 100 M für das Kubikmeter und eine alte Geiß zu 50 M für dasselbe Maß beim Schoppen veräußert wurden. Der Verkäufer machte aber große Augen, als er hinterdrein merkte, wie billig er sein Eigentum los geworden war. Glücklicherweise war der Käufer gutmütig genug, auf den Antritt des Besitzes in uneigennütiger Weise zu verzichten, obgleich der Handel schriftlich gemacht worden war; doch kostete der Spott den anderen seine 4 M Buße.

Enzlbach, 17. Jan. (Berunglückt.) Der Schafhalter Sieder, der die Winterweide im nahen Steinbach bei Bodnang gepachtet hatte, wollte heute nachm. seine Lämmer füttern, kam aber auf der Hausstapel so unglücklich zu Fall, daß er augenblicklich verschied. Ob der Tod infolge des Sturzes oder infolge eines Herzschlages eingetreten, wird die ärztl. Untersuchung ergeben. Die trauernde Witwe mit ihren 6 Kindern hat den treubeforgten Gatten und Vater, die Gemeinde einen fleißigen hochachtbaren Bürger verloren.

Pfullingen, 17. Jan. Zwei Unfälle ereigneten sich hier am Dienstag vormittag. Im Hof der Burchardtschen Fabrik kam ein ca. 15 Jahre altes Mädchen durch Ausgleiten zu Fall und schlug den Kopf so heftig auf den Boden auf, daß die Unglückliche bewußtlos vom Plage getragen werden mußte. Seit gestern hat sie sich wieder so weit erholt, daß keine nachteiligen Folgen des Sturzes

mehr zu befürchten sind. Verhängnisvoll sollte der Unfall enden, den das 4 Jahre alte Kind des im Bruderhaus in Reutlingen beschäftigten Arbeiters König erlitt. Dasselbe fiel Dienstag vormittag auf dem Weg zur Kinderschule beim Uberschreiten der Straße dicht vor einem Fuhrwerk zu Boden. Obwohl es dem Lenker desselben gelang, fast augenblicklich zu halten, erlitt das Kind doch durch Tritte des Pferdes solche schwere Verletzungen, daß es vergangene Nacht gestorben ist.

— **Ehingen a. D., 17. Jan.** Am 2. Januar wurde der verheiratete Holzhauer Falch von Briel im Stiffingsswalde von einer fallenden Buche oberhalb beider Knöchel schwer verletzt. Die Knochen wurden ihm abgeschlagen und zertrümmert. Ein Fuß ist amputiert. Der andere muß auch abgenommen werden, wenn Falch mit dem Leben davon kommen soll.

Mergentheim, 18. Jan. Ein schweres Unglück traf gestern einen hiesigen Ziegelei-besitzer, welcher in der Zgersheimer Waldung beim Holzschlagen zugegen war. Eine Lanne, welche früher fiel, als gedacht wurde, traf ihn so unglücklich, daß er vergangene Nacht seiner Verwundung erlegen ist. Ein Begleiter des Verunglückten kam mit dem Schrecken davon.

Besensfeld, 20. Jan. Gestern morgen 7 Uhr ist die Sägmühle des J. G. Kalm-bach in Schorrental bis auf den Grund niedergebrennt. Außer den 2 Pferden und 2 Kühen konnte nichts gerettet werden. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt; doch wird Brandstiftung vermutet.

Pforzheim, 17. Jan. (Von einer vereitelten Hochzeit), die jüngst hier stattfinden sollte, berichtet der „Pforzh. Anz.“: Der Bräutigam ließ, da ihm sein Schwiegervater die versprochenen 700 M am Hochzeitstage nicht ausbezahlen konnte, die Hochzeitsgesellschaft im Stich, so daß aus der Hochzeit nichts wurde.

— Auf sonderbare Art verschaffte sich in Bilingen ein jüngerer arbeitsloser Mann Unterkunft und Schutz vor der herrschenden Kälte. Zuerst begab er sich vor die Polizeiwachstube und machte dort Spektakel, so daß er in das Arrestlokal verbracht werden mußte. Nachdem er dort wieder entlassen war, verwendete er in einer Wirtschast ein paar Stiefel, verkaufte dieselben für 2 M, und als er das Geld vertrunken hatte, begab er sich nach dem Amtsgericht, machte dort selbst Anzeige und verlangte, daß man ihn in Haft nehme, andernfalls er die Fenster einwerfe. Seinem Verlangen wurde entsprochen.

München, 15. Januar. Aus der guten Zeit des Münchener Durstes erzählt ein Mitarbeiter der „Augsb. Abendztg.“ folgende hübsche Geschichte: Zu den trinkfestesten Männern des Hofbräuhauses gehörte der Advokat K. Der sprach eines Abends zur Kellnerin: „Kathi, was bin ich schuldig?“ — „Sie haben vierzehn Maß, macht 2 M 80 S. Mit selbstgefälligem Bächeln meinte der Meistertrinker: „Ja, geltens, so viel hat halt doch sonst niemand?“ — „D ja,“ sagte die Kellnerin, dort hinten im Eck sitzt einer, der hat schon 15 Maß.“ — „Was, den muß ich sehen, zeigen Sie mir den Herrn.“ Der Advokat ging hin und fand als Riva-